

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

101 (17.8.1948)

würden Pech...  
Beierheim  
1944 Karlsruher  
anläßlich seines  
100. Geburtstages  
wurde er am 17. August  
1944 in der 14. Minute  
später als geplant  
auf dem Weg zum  
Friedhof in der  
Gemeinde Kirchzarten  
verstorben.

Die Besetzung  
des Ruhrgebietes  
durch die Alliierten  
ist ein Thema, das  
in den letzten Jahren  
immer wieder in  
den Medien diskutiert  
wurde. Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

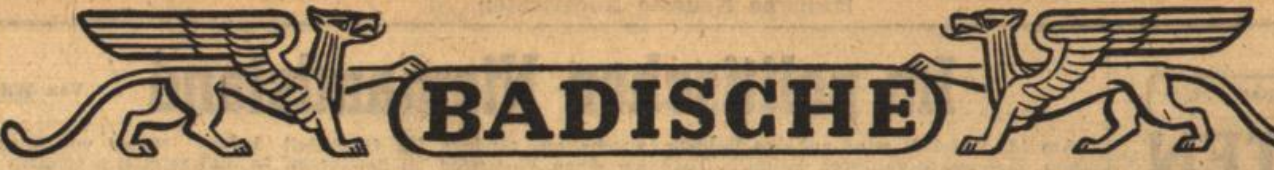
Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.

Die Ruhrfrage  
bleibt ein zentraler  
Punkt in den  
Beziehungen zwischen  
West und Ost.



# RUHRFRAGENACHRICHTEN

## Großbritannien bereitet Ruhrstatut vor

London, 16. Aug. (AP) Rechts-Sachverständige des britischen Außenamtes befehlen sich gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines vorläufigen Statuts für die Ruhrkontrolle, die von den Mächten der Westeuropäischen Union und den Vereinten Staaten ausgearbeitet werden soll.

Ein Sprecher des britischen Außenamtes unterstrich den provisorischen Charakter dieses Statuts im Hinblick darauf, daß der Plan zur Errichtung einer westdeutschen Regierung, der auch die Ruhrkontrolle umfassen würde, eine „Notmaßnahme“ sei, die nur bis zur Schaffung der endgültigen deutschen Einheit Gültigkeit habe. Der Sowjetunion stehe es frei, sich den Abmachungen über die Ruhrkontrolle auf dem Weg über den Londoner Pakt anzuschließen. Rußland hatte bisher betont, bei jeglichen neuen Viermächte-Besprechungen über Deutschland werde es sich sowohl gegen eine westdeutsche Regierung aussprechen wie auch ein Mitbestimmungsrecht bei der Ruhrkontrolle fordern. Die britischen Sachverständigen werden sich in dem Entwurf auch mit der Frage auseinandersetzen, wie sich der Ausschuss zur Verteilung der Ruhrerzeugnisse zusammensetzen soll. Ferner ist die Frage zu behandeln, was mit dem Erlös der Ruhrproduktion geschehen soll, wenn diese

## Neue ERP-Bewilligungen für die Bizone

Washington, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die Verwaltung für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Eca) hat am Sonntag die Bewilligung von weiteren 104,9 Millionen Dollar im Rahmen der Marshallhilfe für Europa und China bekanntgegeben. Damit wurden bisher insgesamt etwa 1,167 000 000 Dollar einschließlich der ersten Lieferungen für Belgien bewilligt.

Marshall-Plan-Administration die Bewilligung für den Einkauf von wichtigen Geräten und Rohmaterialien im Werte von 3,5 Mill. Dollar. Ferner ist in der vergangenen Woche der Einkauf von Bergbaumaschinen im Werte von 778 000 Dollar, Rohgummi im Werte von 500 000 Dollar und Papier für Industriezwecke im Werte von 127 000 Dollar genehmigt worden. Die zuständigen deutschen Stellen wurden davon unterrichtet, daß weitere 290 000 Dollar für den Einkauf amerikanischer Baumwolle bereitgestellt wurden.

## ERP-Importe der Bizone

Das ERP-Sekretariat des Zweimächte-Kontrollrats erhielt nunmehr von der

Marshall-Plan-Administration die Bewilligung für den Einkauf von wichtigen Geräten und Rohmaterialien im Werte von 3,5 Mill. Dollar. Ferner ist in der vergangenen Woche der Einkauf von Bergbaumaschinen im Werte von 778 000 Dollar, Rohgummi im Werte von 500 000 Dollar und Papier für Industriezwecke im Werte von 127 000 Dollar genehmigt worden. Die zuständigen deutschen Stellen wurden davon unterrichtet, daß weitere 290 000 Dollar für den Einkauf amerikanischer Baumwolle bereitgestellt wurden.

## Fritz Thyssen vor der Spruchkammer

Königsberg, 16. Aug. (AP) Der ehemalige Reichsminister Fritz Thyssen ist am Sonntag vor der Spruchkammer in Königsberg erschienen. Er wurde von der Spruchkammer für die Zeit von 1933 bis 1945 als Angeklagter in dem Verfahren über die Verbrechen der Thyssen-Familie verurteilt.

Send ging er über Monte Carlo nach Südbrasilien, wo die Vichy-Regierung ihn in Deutschland auslieferte. Er kam in ein Konzentrationslager und wurde dort von den Amerikanern befreit. Die Anklage des Internationalen Gerichtshofs für Kriegsverbrechen in Nürnberg verzichteten auf Anklageerhebung gegen Thyssen.

## Im Telegrammstil

Washington, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die Vereinten Staaten bereiten eine formelle Note an die Sowjetunion vor, in der alle sowjetischen Beschlüsse und Forderungen im Zusammenhang mit Spionagefällen zurückgewiesen werden. (Dena-INS)

London, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die britische Regierung hat beschlossen, die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Alliierten ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer wieder in den Medien diskutiert wurde. Die Ruhrfrage bleibt ein zentraler Punkt in den Beziehungen zwischen West und Ost.

## Kopfquote am 20. August

Frankfurt, 16. Aug. (Dena) Die Militärgouverneure der 3 Westzonen haben in ihren am Montag geführten Besprechungen entschieden, daß die restlichen Zahlungen der Kopfquote am 20. August auszuschütten werden sollen. Gleichzeitig berieten die Militärgouverneure die Möglichkeit einer Freigabe der blockierten 5 Prozent der Festkonten. Mit Rücksicht auf den Umlauf der Geldmittel, der durch die Ausgabe des restlichen Teils der Kopfquote noch weiter vergrößert wird, kamen die Militärgouverneure zu der Entscheidung, daß vor der Freigabe der weiteren 5 Prozent noch sorgfältige Erwägungen angestellt werden sollen.



Bilder von der Konferenz des südwestdeutschen Grenzsausschusses am 14. August. Ein Interview - Besprechung während der Pause - die Ministerpräsidenten unter Klausur.

## Neues Kleingeld in Kürze

Frankfurt, 16. Aug. (sch. Eig. Ber.) Der Auftrieb der mit einem Zehntel ihres früheren Wertes umlaufenden Rentenbankscheine zu Rtm 1.- und Militärbanknoten zu M 1.- und 50 Pfg. erfolgt zum 31. August. Mit diesem Tage hören sie auf, gültige Zahlungsmittel zu sein. Sie werden jedoch noch innerhalb eines weiteren Monats nach diesem Zeitpunkt von den Landeszentralbanken im Umlauf gegen gesetzliche Zahlungsmittel angenommen. Zu ihrer Ablösung werden in den nächsten Tagen die ersten von der Bank deutscher Länder herausgegebenen 10- und 5-Pf.-Scheine in den Verkehr gebracht werden. Die Scheine haben das Format 4 mal 6 cm und tragen außer den Wertbezeichnungen in Buchstaben und in Ziffern den Namen der Bank deutscher Länder.

## Generalangriff an der Jerusalem-Front

Jerusalem, 16. Aug. (Dena) Die Araber eröffneten, wie laut Reuter von jüdischer Seite bekanntgegeben wurde, am Sonntag einen Generalangriff an der gesamten Jerusalem-Front. Hauptangriffsziel ist die jüdische Siedlung Ramat Rahel an der Straße von Jerusalem nach Bethlehem. Der Vertreter, Graf Bernadotte in Jerusalem, General Riley, hat sich AFP zufolge mit dem jüdischen Militärgouverneur und dem Oberbefehlshaber der jüdischen Streitkräfte in Jerusalem in Verbindung gesetzt, um eine neue Fühlungnahme zwischen dem jüdischen und arabischen Oberkommandierenden in diesem Gebiet zu erreichen.

## IHK-Arbeitsgemeinschaft zur Demontage

Stuttgart, 16. Aug. (Dena) Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Württemberg-Baden hat eine Entscheidung zu dem Auswirkungskosten der Demontagebefehle in der französischen Zone gefaßt und diese mit einem Begleitschreiben der amerikanischen Militärregierung für Württemberg-Baden übergeben. Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern weist in der Entscheidung darauf hin, daß sie mit großer Besorgnis den Demontagebefehl der französischen Militärregierung erörtert habe. Im Hinblick auf die zu erwartende Vereinigung des durch Zonengrenzen willkürlich durchschnittenen Wirtschaftsgebietes wird die durch die Demontage zu erwartende Schwächung der Wirtschaftskraft als eine Bedrohung der wirtschaftlichen Lebensgrundlagen von ganz Württemberg und Baden angesehen.

## Einzelhandel für sauberes Gewerbe

Der württembergisch-badische Einzelhandel hat mit größter Aufmerksamkeit und Sorge eine Entwicklung verfolgt, die ihren vorläufigen Abschluß in dem Erlaß des Gesetzes über die Zulassung von Gewerbebetrieben durch den Wirtschaftsrat gefunden hat. Entgegen allen Erwartungen hat der Wirtschaftsrat mit der Wiederherstellung der Gewerbefreiheit, die auch vom Einzelhandel im Grundsatz begrüßt wird, zugleich die sachlichen und persönlichen Voraussetzungen für den Zugang zum Einzelhandelsberuf beseitigt. Dieser Weg muß zwangsläufig im Chaos enden. Die anschließende Einzelhandelsentwicklung im Festland des Furbachhauses in Stuttgart versammelten Einzelhandelskaufleute erheben gegen das Gesetz, gleichzeitig im Namen ihrer Zehntausenden von Angestellten, aus den nachstehenden Gründen den schärfsten Protest:

## Postgebühren werden gesenkt

Ab 1. Sept. Ermäßigung der Gebühren von 15 bis 40 Prozent  
BNN. Die neuen Posttarife werden statt der 12- und 24-Pf.-Marke die 10- und 30-Pfennig-Marke als die gebräuchlichsten Postwertzeichen einführen. Im Ortsverkehr kostet ein Brief künftig 10 Pfennig Porto, während im Ferndienst 30 Pfennig bis zu einem Gewicht von 20 Gramm erhoben werden. Die Gebühr für Auslandsbriefe wird von 50 auf 30 Pfennig gesenkt. Postkarten im Ortsverkehr müssen mit 8 Pfennig und im Ferndienst mit 10 Pfennig frankiert werden, während sich die Drucksachen auf 4 Pfennig im Inland ermäßigen; im Auslandsverkehr werden bis zu 50 Gramm weiterhin 10 Pfennig erhoben.

## Kurz beleuchtet

Die friedliebende Welt steht seit Montag wiederum im Banne der Moskauer Besprechungen, die es ist jedenfalls zu beobachten - als eine der entscheidendsten Konferenzen in der Verhandlungsschleife betrachtet wird. Auch wenn sich den 3 Westmächtevertretern absehend die Kreise optimistischer äußern, hat man keinen Anlaß, Positives zu erwarten, denn man kennt die auf Zeitgewinn abzielende Politik des Kremls zur Genüge, zumal die Präsidentschaftswahlen in den USA und der Winter mit seinen größeren Versorgungsschwierigkeiten nicht mehr allzu fern sind. - Nach wie vor herrscht das „große Schweigen“ über die Besprechungen, von denen wir nun endlich erwarten, daß sie auch der Humanität Rechnung tragen und den Alpdruck der Blockade von 2 1/2 Millionen Menschen nehmen, die Anrecht auf ein Leben in Freiheit haben. Inzwischen schwankt die Welt auf einer Skala von Gefühlen hin und her - vom Optimismus bis zum schwärzesten Pessimismus. Am relativ ruhigsten sind die Deutschen, um deren unmittelbares Schicksal es geht. Wo das wohl herrühren mag?

## Im Telegrammstil

Washington, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die Vereinten Staaten bereiten eine formelle Note an die Sowjetunion vor, in der alle sowjetischen Beschlüsse und Forderungen im Zusammenhang mit Spionagefällen zurückgewiesen werden. (Dena-INS)

London, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die britische Regierung hat beschlossen, die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Alliierten ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer wieder in den Medien diskutiert wurde. Die Ruhrfrage bleibt ein zentraler Punkt in den Beziehungen zwischen West und Ost.

## „Das Haus des Schreckens“

New York, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die harten Umstände der „Affäre Kosenkina“ haben, wie die „New York Times“ am Sonntag in einem Leitartikel schreibt, das freie amerikanische Volk mit Schrecken erfüllt. Die Zeitung nennt das sowjetische Konsulat in New York das „Haus des Schreckens“. Wir tun gut daran“, erklärt die „New York Times“, „uns daran zu erinnern, daß die Furcht, die Frau Kosenkina erfüllte, nur ein Teil des Schreckens ist, unter dem heutzutage Millionen von Menschen in den kommunistisch beherrschten Ländern leben. Aus diesem größeren Haus des Schreckens aber gibt es kein Entkommen mehr.“

## „Das Haus des Schreckens“

New York, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die harten Umstände der „Affäre Kosenkina“ haben, wie die „New York Times“ am Sonntag in einem Leitartikel schreibt, das freie amerikanische Volk mit Schrecken erfüllt. Die Zeitung nennt das sowjetische Konsulat in New York das „Haus des Schreckens“. Wir tun gut daran“, erklärt die „New York Times“, „uns daran zu erinnern, daß die Furcht, die Frau Kosenkina erfüllte, nur ein Teil des Schreckens ist, unter dem heutzutage Millionen von Menschen in den kommunistisch beherrschten Ländern leben. Aus diesem größeren Haus des Schreckens aber gibt es kein Entkommen mehr.“

## „Das Haus des Schreckens“

New York, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die harten Umstände der „Affäre Kosenkina“ haben, wie die „New York Times“ am Sonntag in einem Leitartikel schreibt, das freie amerikanische Volk mit Schrecken erfüllt. Die Zeitung nennt das sowjetische Konsulat in New York das „Haus des Schreckens“. Wir tun gut daran“, erklärt die „New York Times“, „uns daran zu erinnern, daß die Furcht, die Frau Kosenkina erfüllte, nur ein Teil des Schreckens ist, unter dem heutzutage Millionen von Menschen in den kommunistisch beherrschten Ländern leben. Aus diesem größeren Haus des Schreckens aber gibt es kein Entkommen mehr.“

## „Das Haus des Schreckens“

New York, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die harten Umstände der „Affäre Kosenkina“ haben, wie die „New York Times“ am Sonntag in einem Leitartikel schreibt, das freie amerikanische Volk mit Schrecken erfüllt. Die Zeitung nennt das sowjetische Konsulat in New York das „Haus des Schreckens“. Wir tun gut daran“, erklärt die „New York Times“, „uns daran zu erinnern, daß die Furcht, die Frau Kosenkina erfüllte, nur ein Teil des Schreckens ist, unter dem heutzutage Millionen von Menschen in den kommunistisch beherrschten Ländern leben. Aus diesem größeren Haus des Schreckens aber gibt es kein Entkommen mehr.“

## Vor wichtigen Entscheidungen in Moskau

Moskau, 16. Aug. (Dena-Reuter) Die für Montag erwartete 3. Konferenz der westlichen Diplomaten mit Außenminister Molotow wird, wie der Reuter-Korrespondent Don Dallas hier von Beobachtern erfährt, eine der wichtigsten Besprechungen der Verhandlungsschleife sein. Während keiner der drei diplomatischen Vertreter der Westmächte eine genaue Erklärung über das Ende der Besprechungen abgibt, sind unterrichtete Kreise der Ansicht, daß eine Entscheidung möglicherweise vor dem Wochenende fallen wird. Nach ihrer Meinung wird Bevins Sonderbeauftragter, Frank Roberts, spätestens bis zum Wochenende wieder in London sein.

Die drei Westvertretern nebstehende Kreise äußerten am Montag einen stärkeren Optimismus. Die drei Botschafter selbst vertreten allem Anschein nach die Ansicht, daß die Fortdauer der Besprechungen nicht unbedingt als schlechtes Zeichen zu werten ist.

## Neues Kleingeld in Kürze

Frankfurt, 16. Aug. (sch. Eig. Ber.) Der Auftrieb der mit einem Zehntel ihres früheren Wertes umlaufenden Rentenbankscheine zu Rtm 1.- und Militärbanknoten zu M 1.- und 50 Pfg. erfolgt zum 31. August. Mit diesem Tage hören sie auf, gültige Zahlungsmittel zu sein. Sie werden jedoch noch innerhalb eines weiteren Monats nach diesem Zeitpunkt von den Landeszentralbanken im Umlauf gegen gesetzliche Zahlungsmittel angenommen. Zu ihrer Ablösung werden in den nächsten Tagen die ersten von der Bank deutscher Länder herausgegebenen 10- und 5-Pf.-Scheine in den Verkehr gebracht werden. Die Scheine haben das Format 4 mal 6 cm und tragen außer den Wertbezeichnungen in Buchstaben und in Ziffern den Namen der Bank deutscher Länder.

## Neues Kleingeld in Kürze

Frankfurt, 16. Aug. (sch. Eig. Ber.) Der Auftrieb der mit einem Zehntel ihres früheren Wertes umlaufenden Rentenbankscheine zu Rtm 1.- und Militärbanknoten zu M 1.- und 50 Pfg. erfolgt zum 31. August. Mit diesem Tage hören sie auf, gültige Zahlungsmittel zu sein. Sie werden jedoch noch innerhalb eines weiteren Monats nach diesem Zeitpunkt von den Landeszentralbanken im Umlauf gegen gesetzliche Zahlungsmittel angenommen. Zu ihrer Ablösung werden in den nächsten Tagen die ersten von der Bank deutscher Länder herausgegebenen 10- und 5-Pf.-Scheine in den Verkehr gebracht werden. Die Scheine haben das Format 4 mal 6 cm und tragen außer den Wertbezeichnungen in Buchstaben und in Ziffern den Namen der Bank deutscher Länder.

## Generalangriff an der Jerusalem-Front

Jerusalem, 16. Aug. (Dena) Die Araber eröffneten, wie laut Reuter von jüdischer Seite bekanntgegeben wurde, am Sonntag einen Generalangriff an der gesamten Jerusalem-Front. Hauptangriffsziel ist die jüdische Siedlung Ramat Rahel an der Straße von Jerusalem nach Bethlehem. Der Vertreter, Graf Bernadotte in Jerusalem, General Riley, hat sich AFP zufolge mit dem jüdischen Militärgouverneur und dem Oberbefehlshaber der jüdischen Streitkräfte in Jerusalem in Verbindung gesetzt, um eine neue Fühlungnahme zwischen dem jüdischen und arabischen Oberkommandierenden in diesem Gebiet zu erreichen.

## Generalangriff an der Jerusalem-Front

Jerusalem, 16. Aug. (Dena) Die Araber eröffneten, wie laut Reuter von jüdischer Seite bekanntgegeben wurde, am Sonntag einen Generalangriff an der gesamten Jerusalem-Front. Hauptangriffsziel ist die jüdische Siedlung Ramat Rahel an der Straße von Jerusalem nach Bethlehem. Der Vertreter, Graf Bernadotte in Jerusalem, General Riley, hat sich AFP zufolge mit dem jüdischen Militärgouverneur und dem Oberbefehlshaber der jüdischen Streitkräfte in Jerusalem in Verbindung gesetzt, um eine neue Fühlungnahme zwischen dem jüdischen und arabischen Oberkommandierenden in diesem Gebiet zu erreichen.

## Einzelhandel für sauberes Gewerbe

Der württembergisch-badische Einzelhandel hat mit größter Aufmerksamkeit und Sorge eine Entwicklung verfolgt, die ihren vorläufigen Abschluß in dem Erlaß des Gesetzes über die Zulassung von Gewerbebetrieben durch den Wirtschaftsrat gefunden hat. Entgegen allen Erwartungen hat der Wirtschaftsrat mit der Wiederherstellung der Gewerbefreiheit, die auch vom Einzelhandel im Grundsatz begrüßt wird, zugleich die sachlichen und persönlichen Voraussetzungen für den Zugang zum Einzelhandelsberuf beseitigt. Dieser Weg muß zwangsläufig im Chaos enden. Die anschließende Einzelhandelsentwicklung im Festland des Furbachhauses in Stuttgart versammelten Einzelhandelskaufleute erheben gegen das Gesetz, gleichzeitig im Namen ihrer Zehntausenden von Angestellten, aus den nachstehenden Gründen den schärfsten Protest:

## Einzelhandel für sauberes Gewerbe

Der württembergisch-badische Einzelhandel hat mit größter Aufmerksamkeit und Sorge eine Entwicklung verfolgt, die ihren vorläufigen Abschluß in dem Erlaß des Gesetzes über die Zulassung von Gewerbebetrieben durch den Wirtschaftsrat gefunden hat. Entgegen allen Erwartungen hat der Wirtschaftsrat mit der Wiederherstellung der Gewerbefreiheit, die auch vom Einzelhandel im Grundsatz begrüßt wird, zugleich die sachlichen und persönlichen Voraussetzungen für den Zugang zum Einzelhandelsberuf beseitigt. Dieser Weg muß zwangsläufig im Chaos enden. Die anschließende Einzelhandelsentwicklung im Festland des Furbachhauses in Stuttgart versammelten Einzelhandelskaufleute erheben gegen das Gesetz, gleichzeitig im Namen ihrer Zehntausenden von Angestellten, aus den nachstehenden Gründen den schärfsten Protest:

## Postgebühren werden gesenkt

Ab 1. Sept. Ermäßigung der Gebühren von 15 bis 40 Prozent  
BNN. Die neuen Posttarife werden statt der 12- und 24-Pf.-Marke die 10- und 30-Pfennig-Marke als die gebräuchlichsten Postwertzeichen einführen. Im Ortsverkehr kostet ein Brief künftig 10 Pfennig Porto, während im Ferndienst 30 Pfennig bis zu einem Gewicht von 20 Gramm erhoben werden. Die Gebühr für Auslandsbriefe wird von 50 auf 30 Pfennig gesenkt. Postkarten im Ortsverkehr müssen mit 8 Pfennig und im Ferndienst mit 10 Pfennig frankiert werden, während sich die Drucksachen auf 4 Pfennig im Inland ermäßigen; im Auslandsverkehr werden bis zu 50 Gramm weiterhin 10 Pfennig erhoben.

## Postgebühren werden gesenkt

Ab 1. Sept. Ermäßigung der Gebühren von 15 bis 40 Prozent  
BNN. Die neuen Posttarife werden statt der 12- und 24-Pf.-Marke die 10- und 30-Pfennig-Marke als die gebräuchlichsten Postwertzeichen einführen. Im Ortsverkehr kostet ein Brief künftig 10 Pfennig Porto, während im Ferndienst 30 Pfennig bis zu einem Gewicht von 20 Gramm erhoben werden. Die Gebühr für Auslandsbriefe wird von 50 auf 30 Pfennig gesenkt. Postkarten im Ortsverkehr müssen mit 8 Pfennig und im Ferndienst mit 10 Pfennig frankiert werden, während sich die Drucksachen auf 4 Pfennig im Inland ermäßigen; im Auslandsverkehr werden bis zu 50 Gramm weiterhin 10 Pfennig erhoben.

## Kurz beleuchtet

Die friedliebende Welt steht seit Montag wiederum im Banne der Moskauer Besprechungen, die es ist jedenfalls zu beobachten - als eine der entscheidendsten Konferenzen in der Verhandlungsschleife betrachtet wird. Auch wenn sich den 3 Westmächtevertretern absehend die Kreise optimistischer äußern, hat man keinen Anlaß, Positives zu erwarten, denn man kennt die auf Zeitgewinn abzielende Politik des Kremls zur Genüge, zumal die Präsidentschaftswahlen in den USA und der Winter mit seinen größeren Versorgungsschwierigkeiten nicht mehr allzu fern sind. - Nach wie vor herrscht das „große Schweigen“ über die Besprechungen, von denen wir nun endlich erwarten, daß sie auch der Humanität Rechnung tragen und den Alpdruck der Blockade von 2 1/2 Millionen Menschen nehmen, die Anrecht auf ein Leben in Freiheit haben. Inzwischen schwankt die Welt auf einer Skala von Gefühlen hin und her - vom Optimismus bis zum schwärzesten Pessimismus. Am relativ ruhigsten sind die Deutschen, um deren unmittelbares Schicksal es geht. Wo das wohl herrühren mag?

## Kurz beleuchtet

Die friedliebende Welt steht seit Montag wiederum im Banne der Moskauer Besprechungen, die es ist jedenfalls zu beobachten - als eine der entscheidendsten Konferenzen in der Verhandlungsschleife betrachtet wird. Auch wenn sich den 3 Westmächtevertretern absehend die Kreise optimistischer äußern, hat man keinen Anlaß, Positives zu erwarten, denn man kennt die auf Zeitgewinn abzielende Politik des Kremls zur Genüge, zumal die Präsidentschaftswahlen in den USA und der Winter mit seinen größeren Versorgungsschwierigkeiten nicht mehr allzu fern sind. - Nach wie vor herrscht das „große Schweigen“ über die Besprechungen, von denen wir nun endlich erwarten, daß sie auch der Humanität Rechnung tragen und den Alpdruck der Blockade von 2 1/2 Millionen Menschen nehmen, die Anrecht auf ein Leben in Freiheit haben. Inzwischen schwankt die Welt auf einer Skala von Gefühlen hin und her - vom Optimismus bis zum schwärzesten Pessimismus. Am relativ ruhigsten sind die Deutschen, um deren unmittelbares Schicksal es geht. Wo das wohl herrühren mag?

3. Jahrgang Nr. 101 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Frage und Antwort

Die letzten Verhandlungen der führenden politischen Männer in Südwestdeutschland am Samstag in Karlsruhe haben die erwartete einheitliche Plattform für den zukünftigen Südstaat nicht gebracht...

Man erkennt aber schon an diesem Beispiel, das eben im kleineren Raum demonstriert wird, die realpolitischen Schwierigkeiten, die z. B. bei der Gegenüberstellung der Interessen aller Art der Verwirklichung der Idee eines gemeinsamen Europas entgegenstehen...

Man erkennt aber schon an diesem Beispiel, das eben im kleineren Raum demonstriert wird, die realpolitischen Schwierigkeiten, die z. B. bei der Gegenüberstellung der Interessen aller Art der Verwirklichung der Idee eines gemeinsamen Europas entgegenstehen...

Man erkennt aber schon an diesem Beispiel, das eben im kleineren Raum demonstriert wird, die realpolitischen Schwierigkeiten, die z. B. bei der Gegenüberstellung der Interessen aller Art der Verwirklichung der Idee eines gemeinsamen Europas entgegenstehen...

Man erkennt aber schon an diesem Beispiel, das eben im kleineren Raum demonstriert wird, die realpolitischen Schwierigkeiten, die z. B. bei der Gegenüberstellung der Interessen aller Art der Verwirklichung der Idee eines gemeinsamen Europas entgegenstehen...

blick auf das zu erstrebende Gesamtziel - Aufbau eines vorbildlichen wohlgegliederten Föderativstaates - bei gutem Willen aller Beteiligten - aus dem Weg räumen lassen. Eine Verankerung der Strukturlinien der gegenseitigen Klug und weise abgegrenzten Macht- und Rechtsverhältnisse in der neuen Verfassung wäre unumgänglich geboten...

General Clay

General Clay steht zur Zeit im grellsten Scheinwerferlicht der amerikanischen Presse. Journalisten und Politiker, wie W. Lippmann und Sumner Welles, immerhin Männer, die wegen ihres Urteils und ihrer Erfahrungen einen großen Ruf genießen, verlangen mehr oder weniger offen seine Abberufung.

Wir sind, das kann ruhig zugegeben werden, General Clay gegenüber lange mißtraulich gewesen.

Aber für den Versuch, Berlin wenigstens teilweise dem Westen zu erhalten, sind wir ihm dankbar. Seine feste Haltung in der Berliner Frage den Russen gegenüber entsprang seiner eigenen Initiative - und beides - Haltung und Initiative - werden ihm zum Vorwurf gemacht.

Die politischen Maßnahmen der verantwortlichen Männer in Washington, die den Exploitationsangriff der Sowjetunion im Schach halten wollten, gründeten sich, was Deutschland betraf, auf die Ratschläge General Clays, der, wie behauptet wird, die Westzonen Deutschlands wirtschaftlich und politisch selbständig machen wollte.

Wenn dieser Auseinandersetzung von uns aus Stellung genommen wird, so ergibt sie sich als Schlußfolgerung aus den Ereignissen der abgelaufenen 50 Jahre. Die beiden Weltkriege sind in dieser Zeit verloren worden. Zwei nichteuropäische Weltmächte sind in dieser Zeit emporgestiegen. Europa befindet sich zwischen ihnen, noch nicht oder vielleicht nicht mehr in der Lage, eine dritte Weltmacht zu bilden, ist, „Schlachtfeld“ geworden, auf dem sich der „Kampf“ der Ideen und Ideologien beider Weltmächte abspielt...

Im politischen Niemandsland

Am 14. Juli 1948 wird auf den italienischen Kommunistenführer Palmiro Togliatti ein Attentat verübt. Der Täter, ein 35jähriger Student der Rechte, Michele Ballante, ist als glühender Nationalist bekannt, 130 Jahre vorher ermordet der deutsche Student Karl Sand den als zaristischen Agenten angesehenen Schriftsteller Kotzebue...

Der Westen beschränkte sich vorerst auf die Gesinnungsumwälzung der Fragebogenmethode, um den Alptrucker einer rebellierenden Studentenschaft in unermessliche Schrecken zu versetzen. Die von den Besatzungsmächten gegebenen Richtlinien wichen in ihrer Toleranz selbstverleugend im umgekehrten Maße vornehmend ab wie in eigenem Land der Student die öffentliche Meinung zu beeinflussen vermag...

Eine glückliche Studentin



Eine Europareise als „Belohnung“ für ein bestandenes Examen ist einen Kuß auf Vater, Stütz schon wert. Wallace Berry, der Filmschauspieler, und Tochter Carol Ann, die Studentin. (Dena-Bild)

Knapp ein Jahr nach dem Zusammenbruch beginnen die deutschen Universitäten wieder mit ihrem Lehrbetrieb und die Spuren der Verwüstung tragende Hörsäle füllen sich mit Überlebenden - die als Keimzelle einer explosiven Gefahr für die noch auf sich bedrückende, aber stehende demokratische Gefüge werden könnten. Wie gesagt, man ist sich darüber einig, in dieser Richtung größte Vorsicht walten lassen zu müssen, aber über die neuen Ziele eines Hochschulwesens entwickeln sich bei Verantwortlichen und denen, die sich verantwortlich glauben, verschiedenste Ansichten...

Stimme der Parteien

Die Stimme der Parteien erscheint außer Verantwortung der Redaktion. Der Fall Wort. \*Mit mindestens ebenso großer Empörung wie wohl die gesamte Karlsruhe Bevölkerung hat die SPD Karlsruhe in einer Vertreterversammlung zu dem Spruchkammerurteil gegen den ehemaligen Kreisleiter Worch Stellung genommen. Auf Grund des Öffentlichkeits bekanntmachens kann dem Urteil auf Einbringung in die Gruppe der Minderbelasteten ohne Sühne- und damit als Mißtat, kein Verstoß entgegengebracht werden...

Das freie Wort

„An eine christliche und soziale Regierung von Baden-Württemberg.“ Der Verfasser wird gebeten, seinen vollen Namen und Adresse anzugeben. Herr W. Lügner, Karlsruhe, Württemberg, schreibt zum „Lichtenberg“: „Dieses Thema beschäftigt in zunehmendem Maße die Gemüter der „Betroffenen“. Es ist in der Tat nicht leicht, kann dem Urteil auf Einbringung in die Gruppe der Minderbelasteten ohne Sühne- und damit als Mißtat, kein Verstoß entgegengebracht werden...

Interessantes in Kürze

- 2384 pro Kopf. Aus Zahlen des amerikanischen Statistisches Büros...
Fleisch, Fisch. Ein Versuch, Bratfische vom Flugzeug auszuwerfen wurde kürzlich...
Herr Bruno Bertisch, Karlsruhe, Karl-Delius-Straße 7, schreibt zu „Wahrgewinnern“: Über die Verrichtung des Urteils...

Die Kölner Festwoche

Sonderbericht unserer Red.-Mitglieder Dr. G. Die Kölner verstehen es, Feste zu veranstalten, Kunstausstellungen und Ausstellungen großen Ausmaßes (erinnert sich nur an die „Presse“ aus der Zeit nach dem ersten Weltkrieg); das liegt in seinem beweglichen Naturell und seiner erstaunlichen Organisationsgabe. So ist ihm auch diesmal der große Wurf gelungen, verwunderlich genug, wenn man sich die erschreckenden Ausmaße der Zerstörungen dieser bis in den Rand der Vernichtung belagerten Stadt vor Augen führt...

über die ganze Festwoche verteilten Vortragsreihe im Mittelpunkt des geistigen Gesprächs stehen und unter der Sicht des Dichters, des Malers, Theologen, Philosophen und Historikers nach neuen Seiten hin ein bedeutendes Aufwachen erfolgt wird.

Für das Volk hatte natürlich der Dom, Anlauf und Mittelpunkt der Feste, die stärkste Anziehungskraft. Nachdem der Kölner Metropoliten mit der Überführung der Gebeine der Heiligen Drei Könige in den größten und kostbarsten Schrein der Christenheit den Hohen Dom wieder als seine Kathedralkirche in Besitz genommen hatte, wählten die Tausende zu der ersten stichtigen Wiederbegegnung mit dem ehrwürdigen und geliebten Bauwerk durch die Portale des Querschiffes. Während das Äußere, an dem noch am Samstagmittag auf schwachen Gerüsten die Arbeiter, noch alle Anzeichen improvisierter Restauration trägt, bietet das Innere bereits ein erträgliches, freundliches Bild. An der Nordseite des Chors wurde eine neue Orgel mit drei Manualen und 120 Register eingebaut...

IRO sucht Vermisste

Snedda Francesco, Italiener, geb. 14. 10. 1908 in Gorizia, aus Stuttgart; Sobczak Antoni Henryk, Pole, geb. 12. 6. 1938 in Lodz, aus Karlsruhe; Sobleras Jerry, Pole, geb. 23. 4. 1921 in Warschau, aus Sauter; Sobolewski Stefan, Pole, geb. 23. 2. 1923 in Warschau, aus Dachau; Sodawitka Maria, Polin, aus...

Erbach/Hessen; Soffetti Giovanni, Italiener, geb. 15. 6. 1927 in Filiano, Italien, aus Magdeburg; Solazzi Luigi, Italiener, geb. 26. 8. 1924 in Busate, Italien, aus Dachau; Zoccolotto Pietro, geb. 15. 10. 1915, letzte Nachricht stammt aus Dachau.

Fluek Stanislaw, Pole, geb. 20. 7. 1912 in Warschau, wurde nach Ostpreußen deportiert; Koblenz Plack Piotr, Pole, geb. 23. 11. 1919, aus Balthorst über Schwarzenberg; Plaskota Kasimir, Pole, geb. 1909 in Warschau, aus Mannheim; Plaskota Zygmunt, Pole, geb. 20. 1. 1923, aus Auschwitz; Plozdien Michal, Pole, geb. 1917 in Strzy Poland, aus Rumänien; Ploki Maksymilian Stefan, Pole, geb. 12. 10. 1909 in Jarzbowo Poland, letzte Nachricht aus Buchenwald; Plotnicki Zygmunt, Pole, geb. 2. 2. 1896 in Magdalenka, Krs. Eydzyszowy Poland, aus Poland; Pownki Michal, Pole, geb. 15. 7. 1936 in Rowka Wolyn Poland, letzte Nachricht aus Bayreuth, Weimar, Bayern; Potapczuk-Chilewicz Tadeusz, Pole, geb. 24. 8. 1924 in Warschau, letzte Nachricht aus KZ Loo bei Bebenburg, Pracki Jan, Wojcicki, Pole, geb. 24. 11. 1919 in Ostrowca, Poland, letzte Nachricht aus Pawiak, Warschau. Decker Noel, Belgier, geb. 28. 12. 1912 in Mouscron, wurde zuletzt am Bord des Schiffes „Cap Ardenne“ in Lübeck gesunken; Decoz Andre, geb. 1903, wurde aus Perreux/Seine nach Oranienburg deportiert; Deduranko Nina Zemlanovna, geb. 1927 in Vileksa/Novobirsk, wurde nach Deutschland deportiert; Deflander Leandre, Belgier, geb. 26. 8. 1901; Deflan Jean, Belgier, geb. 1. 11. 1902, wohnt ständig in Bruxelles; Depece Charles, geb. 18. 10. 1922 in Ostende, Belgien, wohnt ständig in Bruxelles; Delaruelle Jeanne, Belgier, geb. 1. 10. 1911 in Antwerpen; Delaruelle Auguste Hermine, Belgier, geb. 26. 10. 1892 in Ostende, Belgien, wohnt ständig in Bruxelles; Demin, geb. 21. 11. 1933 in Dinant; Uert; Defandre Leandre, Belgier, geb. 25. verhaftet und aus St. Gilles nach Berlin-Moabit deportiert; Beland Bourgeois A. wohnt in Marie, Belgien, geb. 23. 1. 1875 in Arc-Ainieres, letzte Nachricht aus Hamburg; Delener Francois Joseph, Belgier, geb. 8. 3. 1911 in Courcelles, Belgien, wohnt in Courcelles, Belgien; Rollander, geb. 19. 6. 1922 in The Hague, letzte Nachricht aus Berlin-Cottbus; Fortsetzung folgt

### 2600 Kinder in Walderholung

Besuch auf den Ferienplätzen der Caritas, Inneren Mission und Arbeiterwohlfahrt

Im Umkreis von Karlsruhe sind in diesen Sommerwochen viele Hunderte von Kindern in die Ferienplätze der Caritas, Inneren Mission und Arbeiterwohlfahrt gebracht. Wir haben die Plätze besucht, mit den lachenden und singenden Kindern...



Es schmeckt! (Foto Bauer)

Kinder im Parkring-Stadion und auf dem schönen Turberg. Von den Treffpunkten in der Stadt werden die Kinder von den Gruppenleitern zu ihrem Waldplatz geführt...

Josef Arbeit der Leiter und der Hilfskräfte machte es möglich, diese billige Erholungsstätte für die große Zahl von Karlsruher Kindern durchzuführen...

Die Arbeiterwohlfahrt im Dienste der Allgemeinheit. Der Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Karl Trüst, hatte am 15. 8. die Ortsausstellung...

### Kinder und Jugendliche unserer Zeit

Ein Ausschnitt aus dem Arbeitsgebiet der weiblichen Polizei

Es gibt beherrschende Stellen, die sich dadurch von anderen abheben, daß den bei ihnen mehr oder weniger in die Hände fallenden Kindern...

### KURZE STADTNOTIZEN

Kindermilchmehl, die Besserung der Versorgungslage bei Erleichterungen für den Bezug von Kindermilchmehl...

### Ein 100000 Jahre alter Wisenschädel

Wertvolle Neuerwerbungen der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe. Durch die Freundlichkeit des Herrn Vetter...

### Flucht aus der Bildung

Ironie ist der Schuld, hinter dem der Weise seine Trauer verbirgt. Als wir uns vor Jahresfrist mit unserem kleinen schwachen Wort der Massenflucht...

### Rückgang der Verbrauchsteuern

Steuereinnahmen und Wirtschaftskraft in Württemberg und Baden. Das Badische Statistische Landesamt in Karlsruhe hat berechnet, wie hoch sich die Einnahmen aus den früheren Reichsteuern...

### Ergebnisse vom XXII. Badischen Schachkongress

Meisterturnier: (18 Teilnehmer) 1. Eisinger-Karlsruhe, 6 Pkte. aus 7 Partien. 2. u. 3. R. Kassel-Mannh.-Ludwigshafen, 5 Pkte. aus 7 Partien...

### Wie wird das Wetter?

Von örtlichen Gewittern abgesehen trocken. Vorhersage bis Mittwochabend: Am Dienstag und Mittwoch heiter, im Tagesverlauf zum Teil auch wolkenlos.

### Ruf aus dem Atlantik

ROMAN VON OTTO LUZZ

Das junge Mädchen war nicht allein. Eben war Cora zu ihr getreten und forderte allem Anschein nach das junge Mädchen auf, mit ihr zu kommen.

habe sie versucht, Cora begrifflich zu machen, daß sie zu der allgemeinen Unterhaltung, die auf dem Schiff vorherrschte...

diesen Besuchen war Cora allerdings jedesmal dagewesen. Isabel hatte schon manchmal über ihr Verhältnis zu Cora Holsten nachgedacht. Sie hatte immer so etwas wie Bewunderung empfunden für diese Frau...

